

VORURTEILE MIT KLÄNGEN BESIEGEN

Kadriye war ein Mädchen, das nur eine Grundschulausbildung hatte. Sie verbrachte die meiste Zeit zuhause und verliess das Haus nur, um zum Markt oder in die Koranschule zu gehen. Nun ist sie Studentin am Konservatorium, die zur musikalischen Weiterbildung sogar ins Ausland reist.

Aus der Tageszeitung Radikal, 21.12.06, Ismail Saymaz

Kadriye wurde in Ümraniye geboren. Sie war eines von 6 Kindern eines Marktverkäufers. Nach der Grundschule wurde sie ein so genanntes „Hausmädchen“ – sie verliess das Haus während 8 Jahren kaum noch. Wegen der Armut der Familie konnte sie nicht weiter zur Schule gehen

Dann änderte sich ihr Leben. Die Mitarbeiterinnen der Basak Stiftung für Kunst und Kultur (BSV), die Projekte für mittellose Kinder durchführt, deren Familien durch erzwungene Migration in die Stadt gekommen sind,

überzeugten sie, einen berufsbildenden Kurs zu besuchen. In der Stiftung besuchte Kadriye auch die Musikgruppe. Sie sang zum ersten Mal vor Publikum. Sie reiste mit der Musikgruppe nach Schottland. Sie bewarb sich für die Offene Sekundarschule und gewann ein Stipendium für eine private Musikschule. Sie schrieb sich als Gasthörerin am Konservatorium in Istanbul ein.



Das Haus verlassen...

Kadriyes Vater Agit verliess seine Heimat Siirt 1981 und kam nach Ümraniye. Der Grund für die Migration in die Stadt waren Blutfehden und Armut. Der Rest der Familie folgte ihm in den 90er Jahren. Kadriye wollte das Haus nicht mehr verlassen, weil sie nicht zur Schule gehen konnte. Sie erzählt: „Ich ging nur raus, um meinem Vater auf dem Markt zu helfen oder um in den Religionsunterricht zu gehen.“ Sie war nur glücklich, wenn sie Musik hören konnte.

Zu dieser Zeit versuchten die MitarbeiterInnen von BSV in den Randbezirken Istanbuls Jugendliche zu erreichen, um sie an einem berufsbildenden Projekt namens EMEK teilnehmen zu lassen. Die Stiftungsleiterin hörte von Kadriye und ging zu ihr nach Hause. Die Familie akzeptierte Kadriyes Teilnahme an dem Kurs unter der Bedingung, dass ihr Bruder Selim und ihre Tante Aliye sie begleiteten. Zunächst wollten sie die Teilnahme des Mädchens gar nicht erlauben. Aber die Stiftungsleiterin überzeugte die Familie.

Kadriye konnte also zum ersten Mal seit langer Zeit das Haus verlassen! Sie hatte Angst. Dann lernte sie, Kleider herzustellen und begann, Musik- und Theaterkurse bei BSV zu besuchen. Sie sang zum ersten Mal auch zusammen mit Jungen. Sie schämte sich zum ersten Mal nicht mehr. Sie sang alevitische Lieder. Die Gruppe „Öze Dönüş“ wurde gegründet und vier Jugendliche reisten nach Schottland. Unter ihnen war auch Kadriye. Ihre Familie hatte es erlaubt, obwohl sie das einzige Mädchen war. Gleichzeitig mit Kadriye veränderte und entwickelte sich auch ihr Familie. Im November reiste Kadriye wieder nach Schottland.

Dann traf sie eine Entscheidung und schrieb sich an der Offenen Universität ein. Sie bekam ein Stipendium der Duygu Dalgiç Music School und bewarb sich am Konservatorium der Universität Istanbul. Jetzt war sie Gaststudentin des Konservatoriums.

Jetzt beklagt sich Kadriye darüber, dass sie ihre Familie zu selten sehe! Sie musiziert und lernt am Wochenende bei BSV Englisch. Sie nimmt am Sonntag Singstunden und geht an drei Tagen in der Woche aufs Konservatorium. Sie will traditionelle Violine spielen lernen. Die 19jährige Kadriye wundert sich ein wenig darüber, dass all diese Änderungen in ihrem Leben mit einem berufsbildenden Kurs begonnen haben. Ihr neues Leben spielt sich am öffentlichen Konservatorium Istanbul ab, einem Gebäude, das ihr Vater früher „das Haus, das komische Geräusche macht“ nannte.

Kadriye Kurt ist erstaunt, dass all diese Veränderungen in nur ein und einem halben Jahr passiert sind “Ich hatte viele Vorurteile. Ich sagte immer, ich könne nicht vor Leuten singen. Ich konnte keine Jeans anziehen. All das war unmöglich, aber jetzt ist es passiert.“